



KMU-Angehörige unterstützen nachdrücklich die von den sozialistischen Staaten gegen die NATO-Hochrüstung beschlossenen Maßnahmen zum Schutz des Friedens

Als Kandidat der SED Einsatz meiner ganzen Person für die Sicherung des Friedens

Entgegen den Bestrebungen der imperialistischen Länder und aller friedliebenden Kräfte der Welt treffen die USA und die NATO vielfältige Maßnahmen, um das annehmend militärische Gleichgewicht zu ihren Gunsten zu verändern. Die Vorbereitungen zur Stationierung neuer ballistischer Raketen stehen kurz vor dem Abschluß.

die Sicherung und Erhaltung des Friedens als wichtigste Aufgabe unserer Zeit am Herzen. All unsere konstruktiven Vorschläge zur Einstellung des Wettrennens schließen bei den Atonstrategen der NATO auf taube Ohren. Nur um den Frieden zu erhalten, müssen wir diesen entscheidenden Schritt tun.

Unsere Republik und die anderen Staaten des Warschauer Vertrages sehen sich dadurch gezwungen, auch auf ihren Territorien die Stationierung von Raketenkomplexen operativ-taktischer Bestimmung vorzubereiten. Keiner von uns ist über diese Entwicklung erfreut. Liegt doch jedem vernünftigen Menschen

Für mich als Student des I. Studienjahres der Sektion Wirtschaftswissenschaften und als Kandidat der SED bedeutet die Stationierung der WS-Raketen in Westeuropa, noch konsequenter meine ganze Kraft für die Sicherung des Friedens in Europa einzusetzen, um damit zu helfen, ein atomares Inferno

auf der Erde zu verhindern. Ich sehe meinen konkreten Beitrag dafür darin, als Reserveoffiziersanwärter meine Wehrbereitschaft aufrechtzuerhalten und als künftiges Mitglied der SED die Kommissionen

meiner Seminargruppe davon zu überzeugen, daß der Frieden die Tat jedes einzelnen braucht.

OLAF KÖHLER,
GO Wirtschaftswissenschaften

Diese Maßnahmen dienen dem Frieden und verlangen neue Taten von uns

Die von der UdSSR, der DDR und der CSSR beschlossenen Maßnahmen dienen dem Frieden, verlangen unsere Einsicht, unser Vertrauen und neue Taten von uns. Als Nahostwissenschaftler befasse ich mich mit einer Region, die ebenfalls Ziel imperialistischer Intervention ist. Pershing II in Westeuropa bedrohen auch dieses Gebiet, und unsere klare Haltung hilft auch seinen Völkern. In der parteilichen Erziehung der

Studenten, in der niveauebenen Weiterbildung von Praktikern, in intensiverer Forschung, auch in meinem Einsatz in den Kampfgruppen sehe ich meinen persönlichen Beitrag zum Frieden, nicht nur in Verantwortung gegenüber der Republik und ihren Bruderländern, sondern auch als Internationalist im Sinne ant imperialistischer Solidarität.

Doz. Dr. sc. HOLGER PREISSLER,
GO ANW

Durch hervorragende Arbeitsergebnisse ökonomische Kraft der DDR stärken

Nachdem wir erkennen mußten, daß die NATO-Staaten und insbesondere der USA-Imperialismus die jahrelangen Bemühungen der Sowjetunion und der sozialistischen Staaten zur Sicherung des Friedens, zur Vermeidung eines nuklearen Kriegs, boykottiert haben und den Friedenswillen der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung ihrer eigenen Länder mißachten, besteht der einzige Weg zur Sicherung des Friedens nur darin, die Verteidigungskraft des sozialistischen Lagers weiter zu stärken.

Hochrüstung beschlossenen Maßnahmen.

Für die Wissenschaftler, Ärzte und Studenten des Bereiches Medizin, wie für alle Bürger der DDR, kommt es nunmehr verstärkt darauf an, durch hervorragende Arbeitsergebnisse die ökonomische Kraft unseres Landes zu erhöhen und die Überlegenheit unserer marxistischen Weltanschauung und kommunistischen Gesellschaftsordnung unter Beweis zu stellen.

Ich unterstütze deshalb nachdrücklich die von den sozialistischen Staaten gegen die NATO-

Prof. Dr. sc. med. FRITZ MÜLLER,
Prorektor für Medizin

Mit den Parteiwahlen weiterer Zuwachs an Kampfkraft

Kommunisten der GO Geschichte wollen ihren Beitrag in der ideologischen Offensive des Sozialismus leisten

Neue Vorlesungen angeregt

(UZ-Korr.) Angesichts der enormen Verschärfung der internationalen Situation durch die NATO-Konfrontationspolitik will der WB Geschichte der UdSSR und der sozialistischen Länder Europas der Sektion Geschichte im Rahmen der fakultativen Vorlesungen einen Vorlesungszyklus einrichten, der die Friedenspolitik der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder in ihrer historischen Entwicklung seit der Oktoberrevolution bis in die heutige Zeit darstellt. Dieser Vorschlag wurde auf der Wahlversammlung der Parteigruppe des WB unterbreitet. Die Kommunisten dieses WB wollen damit mit den spezifischen Mitteln des Historikers einen Beitrag zur ideologischen Offensive des Sozialismus leisten.

Kommunisten der GO Pädagogik auf Wahlversammlung:

Kooperation vertiefen und praxisbezogener forschen

(UZ) In einer äußerst aufgeschlossenen und streitbaren Atmosphäre legten am vergangenen Montag die Kommunisten der GO Pädagogik Rechenschaft über ihre in den letzten eininhalb Jahren geleistete Arbeit, steckten neue Ziele ab und wählten ihre neue GO-Leitung. Herzlich begrüßte Gäste der Berichtwahlversammlung waren Dr. Kurt Meyer, Leiter der Abteilung Schulen, Hoch- und Fachschulen der Bezirksleitung Leipzig der SED, und Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU.

In ihrem Rechenschaftsbericht, vorgetragen von Dr. Friedel Latschew, stellt GO-Sekretär, schätzte die Genossen kritisch ihre Leistungen ein und zeigte Wege auf zur Erschließung von Reserven in der politisch-ideologischen Arbeit, im Erziehungs-, Aus- und Weiterbildungsprozess, in der Forschung wie auch im innerparteilichen Leben. Die Kampfkraft, Einheit und Geschlossenheit der Partei wie auch ihre Massenverbundenheit sei in der Grundorganisation weiter gewachsen, so wird konstatiert, sie sind das Un-

terpfand der Erfolge. Rechenschaftsbericht und auch die konstruktive Diskussion belegten klar und eindeutig: Die Kommunisten der Grundorganisation Pädagogik haben ihren Auftrag, immer und in jeder Situation als Genossen aufzutreten und zu wirken, verstanden und sind bereit, ihn unter allen Bedingungen zu erfüllen.

Dr. Kurt Meyer bestätigte in seinen Ausführungen zum Abschluß der Diskussion die Genossen in ihrem Vorgehen und betonte, daß die GO Pädagogik die richtigen Schwerpunkte für ihre weitere Arbeit gesetzt habe. Es komme vor allem darauf an, daß an der Sektion künftig z. B. in der Forschung noch stärkere Praxisnähe erreicht und dabei auch die Wissenschaftskooperation mit Partnern in Einrichtungen verstärkt wird. Diese Problematik, so Genosse Kurt Meyer, haben die Genossen der GO erkannt, und haben bereits die Lösung der Aufgaben in Angriff genommen.

Die neue GO-Leitung wählte in ihrer konstituierenden Sitzung Gen. Dr. Dieter Zable zum GO-Sekretär.

Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Am Dienstag vergangener Woche fand der Tag des GO-Sekretärs statt. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, nahm in seinem Referat eine Einschätzung des Standes der Parteiwahlen vor und gab, aufbauend auf den dabei gewonnenen Erfahrungen, Orientierungen für die Weiterführung der Parteiwahlen in den APO und GO. Anschließend wurden die Erfahrungsberichte der Leitungen der Grundorganisationen TV und TAS vorgelesen. Den Abschluß bildete ein Erfahrungsaustausch.

Vorlesung gehalten

(UZ-Korr.) Vet.-Rat Prof. Dr. Dr. E. Kolb vom WB Tierbiologie nahm vom 29. 9. bis 2. 10. an einem Symposium über den Ascorbinsäure-Stoffwechsel bei Haustieren in Skoldenesholm (Dänemark) teil und hielt einen Vortrag zum Thema „Der Ascorbinsäure-Stoffwechsel bei Haustieren unter pathologischen Verhältnissen“. Anschließend wurden an der vet. med. und landwirtschaftlichen Universität Kopenhagen zwei Vorlesungen gehalten.

Verbandswahlen der FDJ:

FDJ-Gruppen der GO Mathematik als „SSK“ ausgezeichnet

Die Etappe der FDJ-GO-Wahlversammlungen begann

(UZ) Es sind nur noch wenige Tage, in deren Verlauf die FDJ-Gruppen in ihren Berichtswahlversammlungen die weiteren Aufgaben ihres Kollektivs im „Friedensaufgebot der FDJ“ beschließen.

Wie viele andere haben auch die Freunde der Seminargruppe MP 80-82 der FDJ-Grundorganisation „Gerhard Harig“, Sektion Mathematik, ihre Wahlversammlung erfolgreich abgeschlossen. Sie wurden am 26. Oktober ebenso wie die MP 81-83 anläßlich der FDJ-GO-Wahl mit dem Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der KMU“ ausgezeichnet. Da konnten nicht nur gute Ergebnisse abgerechnet werden, da

wurden auch anspruchsvolle Aufgaben übernommen. Studienleistungen und das große Schulpraktikum stehen dabei im Vordergrund.

Die Fortführung der Arbeit an der Erforschung des Lebens von Gerhard Harig im Sinne aktiver Traditionspflege spielen ebenso eine Rolle im neuen Kampfprogramm wie die enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, die Solidarität, die Eigenfinanzierung des Nationalen Jugendfestivals. Doch über allem stand stets die unerschütterliche und einmütige Feststellung: Unsere persönliche Tat gilt der Erhaltung und Sicherung des Friedens, gilt unserem sozialistischen Vaterland!

Traditionspflege auf DSF-Forum

(UZ) Anläßlich des 60. Jahrestages der Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland führt der Kreisverband der DSF an der KMU am Dienstag, dem 1. November 1983, 16 Uhr, Hörsaal 18, ein Forum durch.

Analytikertreffen in Neubrandenburg

(UZ) Das Analytikertreffen 1983, das vom Analytischen Zentrum der KMU, eine der führenden Einrichtungen in der DDR auf diesem Gebiet, und der Chemischen Gesellschaft der DDR veranstaltet wird, fand in Neubrandenburg statt. 420 Wissenschaftler, darunter 80 Teilnehmer aus zwölf Ländern, berieten über methodische, operative und anwendungsorientierte Aspekte der chromatographischen Trenn- und Analysemethoden.

GST-Kreisaktiv beriet Aufgaben für das Studienjahr 1983/84

Jedes GST-Mitglied leistet seinen Beitrag zur Sicherung des Friedens

(UZ-Korr.) Auf der Aktivtagung vom 12. 10. 1983 wertete die GST-Kreisorganisation die Ergebnisse des erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungsjahres 1982/83 aus und entwickelte Schlussfolgerungen für die Arbeit der Organisation im neuen Studienjahr.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes, Gen. Rahmig, stellte im Referat fest, daß in Anbetracht der zugespitzten internationalen Lage und angesichts des Ausmaßes der vom Imperialismus geschaffenen Konfrontation die Verantwortung jedes einzelnen für die Sicherung des Friedens und den Schutz des Sozialismus wächst. Jedes GST-Mitglied ist aufgefordert, seinen Beitrag zur Erfüllung unseres gesellschaftlichen Auftrages zu verstärken. Entsprechend dem Profil der GST-Kreisorganisation an der KMU besteht der Schwerpunkt auch in Zukunft darin, zielstrebig die massenhafte Einbeziehung der Reservisten der NVA in den Wehrsport weiterzuentwickeln.

Auf der Basis des bisher Erreichten stellt das von der Aktivtagung beschlossene Kampfprogramm die Aufgabe, bis zum 33. Jahrestag der DDR in jeder GST-Grundorganisation eine Sektion Wehrkampfsport zu bilden.

In der anschließenden Diskussion fanden die von den Grundorganisationen gewonnenen Erfahrungen und die Möglichkeiten zur Intensivierung der polit.-ideol. Arbeit der GST an einer Hochschule breite Beachtung. Es wurde betont, daß in Einheit von wehrsportlicher Tätigkeit und polit.-ideol. Erziehung das sozialistische Wehrbewußtsein und die Verteidigungsbereitschaft gestärkt und gefestigt werden müssen.

Zum Abschluß der Kreisaktivtagung wurden die besten im soz. Wettbewerb geehrt. Mit einem Punkt Unterschied mußte die GO TV das Wettbewerbsbanner für ein Jahr an die GO TAS übergeben. Den 3. Platz belegte die GO Rewi.

Verdienstvolle DSF-Mitglieder mit Ehrennadel ausgezeichnet

Anläßlich des 34. Jahrestages der DDR wurden Einzel- und Kollektivauszeichnungen verliehen

(UZ-Korr.) Am 12. Oktober führte der Kreisvorstand der Gesellschaft für DSF seine Auszeichnungsveranstaltung anläßlich des 34. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik durch.

Verdienstvolle Freunde der Gesellschaft wurden mit der Ehrennadel in Gold und Silber für Einzelpersonen und Kollektive geehrt.

Ehrennadel in Gold (Kollektiv)

Wissenschaftsbereich Quantenteilchentheorie der Sektion Physik

Ehrennadel in Gold (Einzel)

Ursula Abraham, Bereich Medizin; Prof. Dr. Kurt Buttke, Sektion TAS; VR Prof. Dr. Manfred

Kühnert, Sektion TV; Hans-Joachim Rusch, HA Wohnheime; Edelgard Zwetkow, Inst. f. trop. Landw.

Ehrennadel in Silber (Kollektiv)

Psychiatrische Klinik des Bereiches Medizin

Ehrennadel in Silber (Einzel)

Ruth-Sigrid Fieber, Bereich Medizin; Andreas Germanus, Sektion Physik; Dr. Friedrich Keller, Bereich Medizin; Lieselotte Lampsch, HA Wohnheime; Dr. Peter Lässig, Bereich Medizin; Monika Möder, Sektion Chemie; Dr. Antonia Pesold, Sektion Germ./Lit.; Astrid Schastak, Herder-Inst.; Renate Schulze, Sektion Journalistik; Dr. Ursula Silbat, Sektion TV; Dr. Roland Winkler, Sektion WK

Feierliche Immatrikulation am Herder-Institut



(UZ) Junge Bürger aus 45 Ländern wurden am Herder-Institut immatrikuliert. Die Jugendlichen erlernen hier die deutsche Sprache und studieren nach dem einjährigen Lehrgang zumeist an Hoch- und Fachschulen der DDR. Einige absolvieren einen Sprachkurs und beginnen danach eine Aspirantur. Die Vertreter der Ländergruppen gelobten, fleißig und zum gesellschaftlichen Nutzen ihrer Heimatländer zu studieren. Lehrer der Arbeitsgruppe Landeskunde trugen das Gelübnis in Russisch, Spanisch, Portugiesisch, Arabisch, Englisch und Französisch vor.

Heute:

- 3** UZ berichtet vom weiteren Verlauf der Parteiwahlen
- 4** Die FDJ ruft auf zur Teilnahme am Erfinderwettbewerb
- 5** Spitzenleistung von Wissenschaftlern der Sektion ANW
- 6** Jugendlich temperamentvoll bei Oberek, Krakowiak, Polka